

## Rückert, Friedrich: 87. (1837)

- 1     Warum das große Ich der Menschheit sich gespalten
- 2     In viele kleine, die uns auseinander halten?
- 
- 3     Daß auseinander sie uns halten, statt zusammen,
- 4     Ist Schuld der Einzelnen, die aus dem Einen stammen;
- 
- 5     Daß sie in Einzelheit die Einheit nicht behüten,
- 6     Wie einen Blütenbaum ausmachen alle Blüten:
- 
- 7     So sollten, ohne daß sie ineinander schwammen,
- 8     Die Eine Glut beseelt, auch ineinander stammen;
- 
- 9     Ein Baum der Weltvernunft, verzweigt in seine Ranken,
- 10    Sich denkend Eines Geists einträchtige Gedanken;
- 
- 11    Wo jeder göttliche Gedanke wär' ein Glanz
- 12    Für sich, doch erst ein Licht zusammen alle ganz.
- 
- 13    Annäherung dazu ist jedes Geistes Macht,
- 14    Der alles denket nach, was andre vorgedacht,
- 
- 15    Der selber denket vor, was nach ihm fort sich denkt,
- 16    In jede Denkform sich, und jed' in sich versenkt.
- 
- 17    Vorahnend löst sein Geist der Geister Widerspruch,
- 18    Wie Frühling Wald und Feld in Einen Wohlgeruch.

(Textopus: 87.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16033>)